

Strahlende Sieger beim Jungunternehmerpreis 2016

Junge Wirtschaft OÖ zeichnete neun Preisträger in drei Kategorien aus

„It's up to you!“ Unter diesem Motto hat die Junge Wirtschaft gestern Abend neun junge erfolgreiche Gründer bzw. Übernehmer mit dem OÖ. Jungunternehmerpreis ausgezeichnet. „Jungunternehmer sind die treibenden Kräfte in der Wirtschaft. Sie sorgen mit ihrem Ideenreichtum, ihrer Innovationskraft und ihrem Gestaltungswillen für die wirtschaftliche Weiterentwicklung sowie für den notwendigen Strukturwandel, technischen Fortschritt und somit Arbeitsplätze“, untermauert JW-Landesvorsitzender Bernhard Aichinger die Bedeutung von jungen Wirtschaftstreibern und fügt hinzu: „Mit der Auszeichnung wollen wir erfolgreiche Jungunternehmer als Vorbilder für mehr Selbständigkeit und Leistung präsentieren.“



Rudolf Trauner, Corinna Lindinger, Florian Zagler, Reinhard Kern, Gertrude Kurzmann, Manfred Lamplmair, Manfred Mayr, Christian Mayr, Christoph Heumader (hinten v. l.). Bernhard Aichinger und JW-Landesgeschäftsführerin Karin Reiter (vorne).

Den Jungunternehmerpreis erhalten Firmen, die mit neuen Ideen und innovativen Lösungen wichtige Impulse für Oberösterreichs Wirtschaft setzen und zeigen, was mit schöpferischer Kraft sowie unerschütterlichem Willen möglich ist. Durchgeführt wurde dieser Preis von der Jungen Wirtschaft OÖ in Kooperation mit dem Wirtschaftsressort des Landes und der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT). Die Auszeichnung wurde in folgenden Kategorien verliehen:

- **Raketenstarter:** Gründer und Newcomer dieser Kategorie überraschen, inspirieren und weisen mit ihrer Idee den Weg in die Zukunft.
- **Platzhirsche:** Unternehmen dieses Ranges haben sich bereits mit einem außergewöhnlichen Produkt, einer Dienstleistung oder Marketingmaßnahme am Markt etabliert und erste Erfolge verbucht.
- **Regionen-Rocker:** Dieser Preis geht an Jungunternehmer, die in die Zukunft ihrer Heimat investieren, da sie regional produzieren, Arbeitsplätze schaffen und den Firmenstandort entscheidend mitgestalten.

Überreicht wurden die Preise von WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner, WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer und Markus Roth (Obmann der Fachgruppe UBIT). Die Fachjury der Fachgruppe der Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie beurteilte die Einreichungen nach den Kriterien Idee, Umsetzungsqualität und Gesamteindruck und kürte daraus die Sieger. Die Jury besteht aus Vorsitzendem Markus Roth (Creative Bits OG), Paul Eiselsberg (IMAS International), Prof. Norbert Kailer (Institut für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung der JKU), Markus Raml (Raml und Partner Steuerberatung GmbH), Angelika Sery-Froschauer (SERY Brand Communications GmbH), Bernhard Winkler (Trescon Betriebsberatungs Gesellschaft m.b.H.) und Sok-Kheng Taing (Geschäftsführerin der BlueValue GmbH).

„Ob Einzelunternehmen oder Großkonzern - ohne kompetente Unterstützung von außen lässt sich in unserer komplexen Welt kaum mehr Außergewöhnliches erreichen“, sagte Markus Roth. „Unternehmensberatung sorgt dafür, dass die Stärken einer Organisation in der digitalen Welt voll zur Geltung kommen. Unter www.berater-finder.at stehen kompetente Dienstleister mit ihrem Know-how zur Verfügung und begleiten ihre Kunden zu ihrem Erfolg.“

Kategorie „Raketenstarter“
1. Platz: Rudy Games GmbH, Linz



Manfred Lamplmair, Gertrude Kurzmann
und Reinhard Kern (v.l.)



Angelika Sery-Froschauer, Manfred
Lamplmair, Bernhard Aichinger

Mit einem Brettspiel der etwas anderen Art konnten Manfred Lamplmair und sein Team die Jury überzeugen: „rudy games“ aus Linz kombiniert das gesellige Miteinander von Brettspielen mit den multimedialen Möglichkeiten einer App und ermöglicht dadurch ein völlig neues und einzigartiges Spielerlebnis. Hierbei bleiben klassische Spielelemente erhalten, diese werden jedoch dank neuer Technologien (NFC, Argumented Reality usw.) sinnvoll mit der App verknüpft. Ein besonderes Highlight für die Kunden ist der WhatsApp- und Skype-Support, wodurch sich Regelfragen während des Spiels unmittelbar vom „rudy-games“-Team beantworten lassen.

„Dank der App haben wir einen direkten Draht zu unseren Kunden, den wir für Up-Selling nutzen. Passend zum jeweiligen Basisspiel bieten wir Erweiterungen an, die bereits von rund 70 Prozent unserer Kunden erworben werden“, sagt Manfred Lamplmair über die Vorzüge des hybriden Spiels. Derzeit wird LEADERS (www.leaders-game.com), der Strategiespiel-Hit von „rudy games“, bei zahlreichen kleinen Geschäften sowie bei LIBRO, Conrad, Thalia, Amazon und Happy Shops gelistet. Für den US-Markteintritt hat der Handelsriese Walmart bereits einen Testlauf zugesichert.

Das Gründerteam des im Sommer 2013 gegründeten Unternehmens besteht aus Gertrude Kurzmann, Reinhard Kern und Manfred Lamplmair.

**Kategorie „Raketenstarter“
2. Platz: Linkilike GmbH, Linz**



Alexander Pühringer



Angelika Sery-Froschauer, Alexander Pühringer, Bernhard Aichinger

Die Idee hinter der Linkilike GmbH aus Linz entspricht dem digitalen Zeitgeist der heutigen Gesellschaft und wurde dafür mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Raketenstarter“ belohnt.

Mit seinem Unternehmen hat sich Alexander Pühringer auf die Verbreitung von Videos, Artikeln und Apps über sogenannte Social Influencer, sprich Privatpersonen mit überdurchschnittlich vielen Freunden und Interaktionen, spezialisiert. Hierbei werden Inhalte von Werbekunden (in Form von Videos, Bildern, Artikeln und Weblinks) über ideal passende Privatpersonen aus der Datenbank in den sozialen Medien wie Facebook, Twitter, Tumblr und Google+ fokussiert in den Umlauf gebracht. Als Start-up in den Markt eingestiegen, beschäftigt Linkilike nun acht Mitarbeiter und verfügt neben Linz über einen weiteren Standort in Köln. Zu den Kunden zählen namhafte Unternehmen wie Bayer, Sky, Burda und Wien-Tourismus. „Wir sind weiter auf Wachstumskurs. Unser Ziel ist, in fünf Jahren in ganz Europa bezüglich Micro Influencer Marketing führend und ein selbstverständlicher Baustein von Online-Marketing-Kampagnen zu sein“, sagt Alexander Pühringer über seine Expansionspläne.

**Kategorie „Raketenstarter“
3. Platz: View Promotion GmbH, Lengau**



Johannes Schober



Angelika Sery-Froschauer, Johannes Schober, Bernhard Aichinger

View ist eine innovative Kombination aus barrierefreiem Notrufsystem und flexibler Werbeplattform für Liftanlagen. Der moderne Display bringt dem Aufzugsbetreiber dank des intelligenten, kameragestützten Systems deutlich mehr Transparenz im Wartungsbereich und ermöglicht dadurch die Reduzierung der Betriebskosten um rund 50 Prozent. Eine weitere Kostenbremse sind Ersparnisse bei den Wartungskosten: Der Status des Notrufsystems sowie die Fahrtenzahlen der Aufzugsanlage können jederzeit abgerufen werden. So werden nur wirklich notwendige Wartungen und Überprüfungen vorgenommen. Durch den speziellen Notfall-Ablauf mit zahlreichen visuellen Funktionen wird besonders auf Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen eingegangen. „Darüber hinaus wollen wir mit unseren Werbemöglichkeiten KMU sowie großen Unternehmen eine effektive, regionale und messbare Werbeform bieten“, sagt Geschäftsführer Johannes Schober über das Notruf- und Displaysystem.

View wird seit Herbst 2015 intensiv vertrieben: So profitieren Tiefgaragen, Shoppingcenter, öffentliche Einrichtungen, Hotellerie sowie Wohn- und Bürogebäude von den Dienstleistungen. Das Gerät wurde TÜV-geprüft und entspricht als einziges Notrufsystem der B1600 Norm als Zwei-Sinnes-Kommunikationssystem.

Kategorie „Platzhirsche“

1. Platz: Mayr - Raumgestaltung - Kachelöfen Gesellschaft m.b.H., Wartberg an der Krems



Christian Mayr



Rudolf Trauner, Christian Mayr, Moderatorin Nina Kraft, Seniorchef Vater Manfred Mayr, JW-Landesvorsitzender-Stv. Corinna Lindinger

Mit seiner speziellen Aufmaß-Software hat das von Karl Mayr gegründete Unternehmen (1963) in der dritten Generation Manfred und Christian Mayr - Raumgestaltung - Kachelöfen aus Wartberg an der Krems den großen Coup gelandet. Die Software umfasst die Naturmaßabnahme auf der Baustelle, das Erstellen eines Angebots für den Kunden sowie alle Schritte der Arbeitsvorbereitung. Das Programm wird vorüberwiegend in der Großkeramik-Verarbeitung eingesetzt, dessen Verwendung würde sich jedoch auch in anderen Sparten, wie etwa in der Glas- und Metallindustrie eignen, ist sich Christian Mayr sicher. Eine Weiterentwicklung ist der digitale Rollmeter, der mit der Software kommuniziert und den Verarbeitern vor Ort zusätzlich die Maßabnahme erleichtert: Die abgenommenen Maße werden direkt an die Software gesendet, wodurch sich der Arbeitsaufwand wesentlich verringert.



In den letzten drei Jahren konnte Mayr - Raumgestaltung - Kachelöfen speziell in der Sparte Großkeramik eine extreme Auftragslagensteigerung verbuchen. Durch die Aufmaß-Software und das digitale Rollmeter ist eine schnelle und effiziente Produktionsleistung auch bei steigender Nachfrage gegeben.

**Kategorie „Platzhirsche“
2. Platz: ACS Logistics GmbH & CoKG, Hörsching**



Thomas Sticht, Ulrich Hartwig
und Gerald Kleeberger (v.l.)



Rudolf Trauner, Ulrich Hartwig, Gerald
Kleeberger, Thomas Sticht, JW-
Landesvorsitzender-Stv. Corinna Lindinger

Mit der Spezialisierung auf maßgeschneiderte Kundenlösungen für die Bereiche Luftfracht, Seefracht, integrierte Logistik sowie Informationslogistik hat das Gründertrio Thomas Sticht, Ulrich Hartwig und Gerald Kleeberger seit 2011 ein erfolgreiches Unternehmen mit Firmensitz am Flughafen Hörsching aufgebaut und sich Platz zwei in dieser Kategorie gesichert. Ausschlaggebend für die Gründung in einem multinationalen, konzerndominierten Umfeld (Luft/Seefracht/Supply Chain Management) war laut Sticht das offensichtlich steigende Bedürfnis der österreichischen KMU-Landschaft nach flexiblen Anbietern für individuelle, schnell realisierbare Logistiklösungen in Verbindung mit modernsten Informationstechnologien.

„Wir haben unsere Prozesse sowie unsere Infrastruktur an den Bedürfnissen der österreichischen Industrie ausgerichtet und bieten über den klassischen Überseetransport hinaus vollumfängliche Sendungs- und Auftragsvisibilität sowie die Bereitstellung zielgerichteter Informationen und Daten. Jeder Auftrag unterliegt bei uns einer Workflow- und Milestone getriebenen Planung und einem End-to-End Monitoring. So können eventuell auftretende Verzögerungen frühzeitig erkannt und pro-aktiv gegensteuernde Maßnahmen eingeleitet werden“, umschreibt Sticht den Tätigkeitsbereich von ACS Logistics. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 14 Mitarbeiter mit steigender Tendenz und blickt auf ein globales Partnernetzwerk mit über 400 Standorten in 150 Ländern.

**Kategorie „Platzhirsche“
3. Platz: BS Grabmann GmbH, Arbing**



Eveline Grabmann



Rudolf Trauner, Eveline Grabmann, JW-Landesvorsitzender-Stv. Corinna Lindinger

Eveline Grabmann von der BS Grabmann GmbH aus Arbing macht seit Juli 2014 den Fensterkauf für ihre Kunden zum Erlebnis und wurde hierfür mit dem dritten Platz der Kategorie „Platzhirsche“ belohnt: So garantieren „angreifbar“ präsentierte High-Tech-Produkte und vollelektronische Montagelösungen ein einmaliges und mit allen Sinnen erlebbares Einkaufen. Neu ist nicht nur das Türenkino: Für die vierbeinigen Familienmitglieder wurde auch ein elektronischer „Petwalk“ als Haustüre installiert. „Wir gehen auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein und bieten ihnen mit unseren diplomierten Spezialisten professionelle Montage. Hierbei setzen wir auf das fachliche Know-how der Mitarbeiter sowie die gelungene Kommunikation mit den Kunden“, sagt Grabmann.

**Kategorie „Regionen-Rocker“
1. Platz: Zagler Bio GmbH, Braunau**



Florian Zagler



Moderatorin Nina Kraft, Markus Roth, Florian Zagler, JW-Landesvorsitzender-Stv. Christoph Heumader

Florian Zagler mischt den Müsli Markt neu und wird von der Jungen Wirtschaft Oberösterreich mit dem ersten Platz in der Kategorie „Regionen-Rocker“ ausgezeichnet. Beste Zutaten, der väterli-

che Erfahrungsschatz aus 35 Jahren und eine ordentliche Portion Unternehmergeist sind das Erfolgsrezept des jungen Bio-Produzenten aus Braunau am Inn.

Seit Oktober 2014 werden in der eigenen Manufaktur in Braunau am Inn unter hoch professionellen Prozessen ausschließlich biologische Müslis und Crunchys mittels einer speziell entwickelten Methode in Handarbeit hergestellt und vermarktet. Die eigens entwickelte Produktionsmethode ermöglicht es, dass die Körner, Samen und Cerealien trotz eines Backprozesses ihre kornartige Urform beibehalten. Einzigartig dabei ist, dass die Produkte ohne Zucker und ohne jegliche andere Zusatzstoffe veredelt werden. Landwirtschaftliche Erzeugnisse werden dazu vermengt und mit Bio-Honig im Ofen gebacken. Dadurch entsteht ein knuspriges, leicht süßes Müsliprodukt, fernab von Massenproduktion und Lebensmittel-Industrialisierung.

Mit seiner neuen Generation bärenstarker Premium-Produkte erfreut der Müslibär nicht nur heimische Müslibäcker, sondern sorgt auch in Deutschland, Südtirol und Hongkong für köstlichen, biologischen Frühstücksgenuss. Der Müslibär denkt regional und international: Schon mehr als 5000 Bio-Fachhändler haben seinen innovativen Sortenreichtum gelistet und auch Kooperationen mit großen Handelsketten sind Florian Zagler in den letzten eineinhalb Jahren gelungen. Mittelfristiges Ziel des Müslibären ist es, in Österreich einen zweistelligen Marktanteil zu erwirtschaften, den Europavertrieb flächendeckend auszubauen und die Präsenz in Asien zu verstärken.

Kategorie „Regionen-Rocker“

2. Platz: SOPO Handelsges.m.b.H, Mattighofen



Friedrich Werdecker



Friedrich Werdecker, Markus Roth, JW-Landesvorsitzender-Stv. Christoph Heumader

Gemäß dem Motto „von dahoam für dahoam“ konnte sich Friedrich Werdecker von der SOPO Handelsgesellschaft den zweiten Platz der Kategorie „Regionen-Rocker“ sichern. Unter der Eigenmarke „Elektroland Austria“ vertreibt das Unternehmen im Elektrofachhandelsgeschäft Elektroland am Stammsitz in Mattighofen auf die Innviertler Region zugeschnittene Haushaltsgeräte. „Unsere Produkte werden nach den demographischen und geographischen Gegebenheiten unserer Region angepasst. So bieten wir bspw. größere Füllvolumina bei den Geräten für Mehrpersonenhaushalte, mehr Gefrierkapazitäten für Landwirte usw. Aktuell befinden sich in unserem Produktportfolio 20 verschiedene Modelle: Von Waschmaschinen über Geschirrspüler bis hin zu Kühl- und Gefriergeräten ist für jeden etwas dabei“, sagt Werdecker und fügt hinzu: „Mit unseren Produkten verbinden wir äußerst erfolgreich Modelle und das Know-how der ‚new economy‘ (internationale Online- und Großhandelsfirma seit 2008) mit den gewachsenen Strukturen



der ‚old economy‘ (unser seit 1932 tätiges stationäres Fachgeschäft). Durch die Verzahnung von zwei unterschiedlichen Unternehmensmodellen ergibt sich eine Win-win-Situation für unsere Kunden und unsere Unternehmen.“

Im Fokus des Unternehmens steht die regionale Wertschöpfungssteigerung: Durch die Verlagerung der Wertschöpfung in einem von multinationalen Konzernen dominierten Geschäftsfeld in die Region entstehen neue Arbeitsplätze „vor der Haustüre“ und nicht in Asien. Auch trägt SOPO/Elektroland soziale Verantwortung. „Wir geben einen Teil des Erfolges direkt der Region zurück. Fünf Euro von jedem verkauften Gerät werden von uns einbehalten und direkt an sozial Bedürftige im unmittelbarsten Umfeld persönlich übergeben“, betont Werdecker.

Kategorie „Regionen-Rocker“ 3. Platz: Thomas Höfer eU, Schlierbach



Thomas Höfer



Markus Roth, Thomas Höfer, JW-Landesvorsitzender-Stv. Christoph Heumader

Der Shop von Thomas Höfer in Schlierbach dient als Drehscheibe für regionale Lebensmittel: Die dort verkauften qualitativ hochwertigen Produkte werden zum „Botschafter der Region“. Vor Ort erfahren die Kunden mehr über die Angebote der Produzenten. So haben 40 Kooperationspartner im Geschäft die Möglichkeit, sich an den Wochenenden zu präsentieren und ihre Waren vor dem Kauf zu verkosten, wodurch sie die Bekanntheit ihrer Einzelprodukte erhöhen. Weiters dient das Lokal als „Schauraum“ parallel zum Online-Verkauf, der als Ergänzung zum bestehenden Nahversorgungsbetrieb geschaffen wurde.

Das im Jahr 2008 auf den Markt gebrachte „Bschoad Binkerl“ wurde erfolgreich mit dem Shop weiterentwickelt und dient seitdem als beliebte Aufmerksamkeit aus der Region. So nutzen u.a. große Unternehmen das Geschäft zum Konfigurieren ihrer Weihnachtskundengeschenke. „Kleinen Lebensmitteleinzelhändlern wird immer das Aus prophezeit. Der Bschoad-Binkerl-Shop ist zwischenzeitlich ein guter Anker geworden, der zusätzliche Kunden bringt, weitere Geschäfte sind in Überlegung“, freut sich Höfer über den Erfolg seines Unternehmens.

Fotos von den Betrieben (© Steyer) und von der Preisverleihung (© Cityfoto) honorarfrei unter <http://wko.at/ooe/medienservice> ■